

Ethische Standards für Feng Shui & Geomantie !?!

Hintergründe zum Gütesiegel „FGG-Ethik“ für Feng Shui- und Geomantie-Berater

Unter dem Dach des Gütesiegels „FGG-Ethik“ (Feng Shui- und Geomantie-Gütesiegel Ethik) haben sich vor über 2 Jahren vier Feng Shui- und Geomantie-Berater zusammen geschlossen, die von der Bedeutung einer gemeinsamen Berufs-Ethik überzeugt sind. Das Netzwerk FGG-Ethik umfasst mittlerweile 30 Berufskollegen. Diese Berater verbindet die Selbstverständlichkeit des ethischen Handelns im Beruf und der Wunsch, dies als gemeinsamen Standard mit den Ethikregeln des Gütesiegels zu dokumentieren.

Das Basiskonzept dieses ethischen Gütesiegels wurde nach einer Idee von Gerald Schmidt in einer Projektgruppe mit den Kollegen Michaela Adami-Eberlein, Petra Stoepler und Reiner Padligur gemeinsam entwickelt.

In der Berufsbranche der Feng Shui- und Geomantie-Berater gab es bereits seit vielen Jahren den Wunsch und das Bemühen, einen gemeinsamen Standard für Geomantie- und Feng Shui-Berater festzuschreiben. Der Versuch, diesen Standard über den Inhalt der Lehre zu erreichen, scheiterte jedoch an den vielen verschiedenen Schulen und Richtungen sowie den damit verbundenen unterschiedlichen Ansprüchen. Das Projektteam kam daraufhin zu dem Ergebnis, dass ein gemeinsamer Qualitätsstandard nicht auf der Grundlage des Inhalts, sondern nur auf der Basis moralischer Überlegungen erarbeitet werden kann. Es wurden deshalb Richtlinien festgelegt, die die Wertschätzung des Kunden, den Umgang mit Berufskollegen und die Seriosität des Beraters betreffen.

Das von der Projektgruppe entwickelte Gütesiegel „FGG-Ethik“ soll potentiellen Kunden als sichtbares Zeichen dienen, Berater zu finden, die sich in ihrem Wirken und Handeln dieser Berufs-Ethik für Feng Shui- und Geomantie-Berater selbst und freiwillig verpflichten. Mit diesem Gütesiegel können Kunden sich der ethischen Verantwortung und Seriosität des gewählten Beraters vergewissern. Die teilnehmenden Berater haben die Möglichkeit, mit dem FGG-Logo, dem Dokument der unterschriebenen Richtlinien und der Mitunterzeichnerliste unter www.fgg-ethik.de den ethischen und moralischen Ansatz ihrer Arbeitsweise und Verantwortung nach außen zu dokumentieren.

Braucht der Feng Shui- und Geomantie-Berater ethische Standards?

Das Thema „Ethik“ im wirtschaftlichen Handeln betrifft nicht nur die Feng Shui- und Geomantie-Berater, sondern jeden Unternehmer. Jedes unternehmerische Handeln, also auch jede Feng Shui-Beratung, hat einen direkten Einfluss auf die zukünftige Entwicklung des Einzelnen oder gar - global gesehen - auf die Veränderung in dieser Welt.

„Es ist ja nicht so, dass Wirtschaft im moralfreien Raum stattfindet. Nur finden wir in den Skandalen der jüngeren Vergangenheit, auf die Sie sich beziehen, eben Normen und Werte einer weitgehend hemmungslosen „Bereicherungsmoral“, deren Antrieb vor allem egoistische Motive und eine ausgeprägte Risikoorientierung sind. Es geht demgegenüber darum, die richtigen Normen und Werte zur Geltung zu bringen – humane Werte, die auf die Lebensdienlichkeit des Wirtschaftens für möglichst viele Menschen zielen.“ So der Max Weber-Preisträger aus dem Jahre 2008 Dr. oec. Thomas Maak, Dozent für Corporate Responsibility und Unternehmensethik am Institut für Wirtschaftsethik der Universität St. Gallen in einem Interview mit seinem Verlag. (1)

Aus geomantischer Sicht beziehen sich die Aspekte der moralischen Verantwortung des unternehmerischen Handelns aber nicht nur auf die Dimension des menschlichen Gemeinwohls, sondern auch auf den Aspekt der globalen Entwicklung der Erde, die durch das Einwirken in dieser Welt verursacht wird.

Dies wurde auch schon von anderen kommerziellen Unternehmen und Organisationen erkannt. In diversen Richtlinien wird auf die globale Verantwortung der Unternehmen und der Wirtschaft allgemein hingewiesen. So strebt das „Deutsche Netzwerk Wirtschaftsethik“ (DNWE - EBEN Deutschland e.V.) in ihren ethischen Grundsätzen ein *„politisches und unternehmerisches Handeln in der Wettbewerbswirtschaft nach dem Grundsatz der Folgenverantwortung gegenüber allen Betroffenen ... (an und) ... Dies schließt die Verantwortung für die Erhaltung der Natur, die Wahrung der Menschenwürde und das Leben der künftigen Generationen ein.“* (2)

Doch eine individuelle eigene ethische Willensbekundung oder eigene ethische Moralvorstellung des Einzelnen gibt für Außenstehende wenig Möglichkeit einer objektiven Bewertung oder des Vergleichs mit Wertevorstellungen anderer Unternehmen. *„Eine Ethik wirkt nicht von allein, sie bedarf gewisser Werkzeuge, um zu überzeugen.“*, stellt auch der Buchautor und Fernsehjournalist Ulrich Wickert in seinem „Buch der Tugenden“ fest.

Ein Vergleich ethischer Grundsätze oder Vereinbarungen diverser Unternehmen oder Organisationen zeigte aber bald auf, dass viele sehr vage und allgemein die ethischen Ziele beschreiben und keine die spezifischen Belange eines Feng Shui- und Geomantie-Beraters thematisieren. Auch der TÜV Nord, der die von dem „Deutschen Netzwerk Wirtschaftsethik“ empfohlene Zertifizierung der ethischen Grundsätze für Unternehmen durchführt, stellt fest, dass als *„Voraussetzungen für eine Ethik-Managementsystem-Zertifizierung ... ein bereits bestehendes Ethik-Managementsystem ... (vorliegen sollte). Da es keine allgemein konsensfähige Ethikauffassung und keine überall gleichermaßen anerkannten Werte gibt, baut solch ein Ethik-Managementsystem immer auf vorhandenen unternehmensspezifischen Grundsätzen, Wertvorstellungen oder Managementsysteme, zum Beispiel nach DIN ISO 9001 oder DIN ISO 14000 auf.“* (3)

Die in der Wirtschaft bereits vorhandenen Verfahren oder Regelungen, einen ethischen Qualitätsstandard zu gewährleisten, waren für das Projektteam ein wesentlicher Grund, über ein entsprechendes Gütesiegel für den Dienstleistungsbereich der Feng Shui- und Geomantie-Berater nachzudenken, das den spezifischen Belangen eines Feng Shui- und Geomantie-Beraters gerecht wird. Das Projektteam entwickelte deshalb eigene Ethik-Richtlinien für Feng Shui- und Geomantie-Berater. Diese Ethik-Richtlinien sind Inhalt des Gütesiegels "FGG-Ethik" und dokumentieren die innere Einstellung der Unterzeichner zum Umgang mit Kunden, Berufskollegen, sich selbst als auch das eigene Auftreten in der Öffentlichkeit.

Inhalte des Gütesiegels „FGG-Ethik“ für Feng Shui- und Geomantie-Berater

Für den Umgang mit den Kunden sehen die Ethik-Richtlinien des Gütesiegels zum Beispiel vor, dass Geomantie- und Feng Shui-Berater nicht leichtfertig Versprechen geben oder Behauptungen aufstellen, die nicht eingehalten werden können. Das ist in unserer Berufsbranche sehr bedeutend, um sich abzugrenzen. Angemessene Wertschätzung dem Kunden gegenüber drückt sich darin aus, dass der Berater nicht seine Vorstellungen durchsetzt, sondern den Kunden in dessen eigener Entwicklung unterstützt und seine Wünsche respektiert. Außerdem beinhaltet dieser Bereich der Richtlinien Regelungen zum Datenschutz sowie zur Abgrenzung von Heilberufen.

Bei der Öffentlichkeitsarbeit geht es darum, wie man sein Können und Wissen nach Außen darstellt. Es gibt in unserer Berufsbranche eine Menge verschiedener Titel und Abschlüsse. Nicht alle sind rechtlich anerkannt, ja teilweise sogar irreführend. Das gilt es zu vermeiden. Ein Kriterium der Seriosität setzt voraus, dass ein Geomantie- oder Feng Shui-Berater seine Kunden rechtzeitig über die möglichen Kosten aufklärt.

Der Punkt zum Umgang mit Berufskollegen behandelt die Spaltung durch die vielen verschiedenen Lehren in den Fachgebieten Feng Shui und Geomantie. Allein im Bereich Feng Shui gibt es je nach Land und Fach-Richtung zahlreiche Schulen, die unterschiedliche Ansichten vertreten. Teilweise widersprechen sich die Aussagen unterschiedlicher Fach-Richtungen. Dies führt unter Berufskollegen zu widersprüchlichen Einschätzungen bis hin zu Bewertungen mit dem Wortlaut „gut – schlecht“. Die Ethik-Richtlinien erinnern daher die Feng Shui- und Geomantie-Berater daran, die Lehren anderer Berufskollegen zu respektieren. Gewünscht werden sachliche Informationen über die jeweils anderen Inhalte und die Unterschiede der einzelnen Arbeitsansätze.

Der letzte Punkt in den FGG-Ethik-Richtlinien beschäftigt sich mit der eigenen Person und der erworbenen Lehre. Hierbei geht es im Wesentlichen darum, im öffentlichen Auftreten kenntlich zu machen, welcher Lehrmeister das Wissen vermittelt hat. Ebenfalls wichtig ist es, das Wissen eines Meisters nicht unreflektiert zu übernehmen und ohne zu hinterfragen anzuwenden. Jeder Berater hat die Freiheit, sich eine eigene Meinung zu bilden und einen individuellen Weg zu wählen. Dies als persönliche Erfahrung zu kennzeichnen, rundet die Sache ab.

Diese vier Themenblöcken der Ethik-Richtlinien für Feng Shui- und Geomantie-Berater thematisieren die spezifischen Bereiche des beruflichen Handelns eines Beraters. Wenn ein Berater diese Richtlinien unterzeichnet, dokumentiert er öffentlich seine ethisch/moralisch gewünschte Einstellung und Handlung. Jeder Kollege aus den Bereichen Feng Shui und Geomantie, der den mit dem Gütesiegel verbundenen Anspruch teilt und in Selbstverpflichtung einhält, ist als Mitunterzeichner willkommen.

Eine Kontroll- oder Überprüfungsinstanz über die Einhaltung dieser Regeln wurde nicht geschaffen. Die Ethik-Richtlinien beziehen sich in vielen Aussagen auf juristisch offene Begriffe, wie zum Beispiel Respekt oder Verantwortung, die man nicht einklagen kann. Im ethischen Sinne kann die Einhaltung dieser Regeln von keiner juristischen Instanz überprüft werden. Die Projektgruppe setzt stattdessen auf die offene Selbsteinschätzung des Einzelnen. Der Kunde hat so die Möglichkeit, seine Rechte aus dem Gütesiegel beim Berater einzufordern. Alle Mitunterzeichner stellen sich öffentlich den moralischen Wertmaßstäben, denen sie sich verpflichtet haben.

Ausblick & Perspektive

Der Herzenswunsch des Projektteams ist es, alle Berufskollegen, deren Arbeitsweise und Verhalten diesen ethischen Richtlinien entsprechen, unter dem Gütesiegel "FGG-Ethik" zu vereinen. Das Gütesiegel „FGG-Ethik“ ist ein erster gemeinsamer, Lehren- und Schulen-übergreifender Standard, der darüber hinaus für mehr Transparenz und eine neue Qualität in den Bereichen Feng Shui und Geomantie steht. So ist das Projektteam davon überzeugt, dass mit dem Gütesiegel „FGG-Ethik“ das qualitative Niveau in den Bereichen Feng Shui und Geomantie verbessert wird.

Autor: **Projekt-Team FGG-Ethik**
Michael Adami-Eberlein, Reiner Padligur, Petra Stoeppler

Quellen:

- (1) Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft Steuern Recht GmbH, Stuttgart, <https://www.schaeffer-poeschel.de/download/978-3-7910-2685-5/interview.pdf>
- (2) dnwe Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik - EBEN Deutschland e.V., Zittau, <http://www.dnwe.de/leitsaetze.html>
- (3) TÜV NORD CERT GmbH, Essen, http://www.tuev-nord-cert.de/de/zertifizierung/Ethik_1673.htm und http://www.ethikverband-deutschland.de/cms/upload/pdf/Prosp.Ethik_2109_Einzel.pdf

Gesonderter Text als Fenster mit Bildern neben dem Artikel:

Gründe, warum ich Unterzeichner bei FGG-Ethik bin:

	<p>Stefan Brönnle, Dorfen – Deutschland www.stefan-broennle.de</p> <p><i>„Die Regeln sind offen und dennoch sehr bindend formuliert. Sie beschreiben eine innere Haltung, die selbstverständlich ist, oder es eben sein sollte – dem Klienten ebenso gegenüber wie dem Berufskollegen“</i></p>
	<p>Tino Gomolka, Belp – Schweiz www.oekoclean-schweiz.ch</p> <p><i>„Uns haben die gesamten Inhalte des Gütesiegels angesprochen und aufgrund der absoluten Werteübereinstimmung zu der Unterzeichnung geführt.“</i></p>
	<p>Susanne Schwarz-Esser, Rösrath - Deutschland www.fengshuianalyse.de</p> <p><i>„Das Fehlen eines allgemein anerkannten Ausbildungsweges und verbindlicher Standards kann durch die entsprechend ethische Ausrichtung ausgeglichen werden und gibt dem Kunden wertvolle Hinweise auf die zu erwartende Art und Qualität der Beratung. Wenn wir ethisch handeln, bleiben wir glaubhaft und verdienen das Vertrauen des Kunden.“</i></p>
	<p>Thomas Siderczyk, Dinslaken – Deutschland www.fengshui-siderczyk.de</p> <p><i>„Der menschliche und respektvolle Umgang mit allen Wesen und dem was uns umgibt, wurde in den Ethikregeln dermaßen treffend formuliert, dass ich mich damit 100% identifiziere.“</i></p>